

Dr. Martin Klamt

Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung - HA I/31-1
Landeshauptstadt München
martin.klamt@muenchen.de

Fußverkehrsstrategie München

Kurzfassung Dokumentation 1. Nationaler Fußverkehrskongress Wuppertal 2014

Rahmenbedingungen der Fußverkehrsförderung in München

- Der Anteil des Fußverkehrs liegt in München relativ konstant bei ca. 28 %. Dass mehr Münchnerinnen und Münchner im Alltag mehr zu Fuß gehen trägt dem Ziel einer nachhaltigen und zukunftsweisenden Stadtmobilität unmittelbar Rechnung.
- Steigerungspotentiale liegen insbesondere bei Strecken von unter 2 km Länge, auf die immer noch etwa 20 % des motorisierten Individualverkehrs entfallen.
- Aktuelle Herausforderungen: Starkes Bevölkerungswachstum bis 2030 prognostiziert bei zugleich abnehmendem Flächenpotential für neue Entwicklungsmaßnahmen. Zusätzlich: Demographischer Wandel, Klimawandel, Nutzungskonkurrenzen im öffentlichen Raum.
- Projektvorläufer: u.a. Stadtviertelkonzept Nahmobilität (2007) und Wegenetz im Sanierungsgebiet Giesing (2007)

Konzeptionelle Grundlagen

- Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) definiert im Einklang mit dem Leitbild der Stadtentwicklungskonzeption PERSPEKTIVE MÜNCHEN „kompakt-urban-grün“ die Stärkung der Nahmobilität und die Förderung des Zufußgehens als wesentliche strategische Elemente.
- Der Fokus der Stadtentwicklung liegt im Zentrum wie auch in den Außenbereichen auf funktionierenden Zentren, kürzeren Wegen, Nutzungsmischung und einer guten Ausstattung mit Nahversorgungseinrichtungen und sozialen Infrastrukturen. Dies bedingt ortsbezogen auch die Neuordnung von Flächen des öffentlichen Raums. „Erreichbarkeit“ zu Fuß (sowie mit dem Fahrrad und dem öffentlichen Verkehr) ist ein zentrales Ziel und Erfolgskriterium der künftigen Entwicklung der Landeshauptstadt München.
- Nach der Vision einer „10-Minuten-Stadt“ sollen im Einklang mit der jeweils vorherrschenden städtebaulichen Struktur entweder wichtige Einrichtungen direkt im Nahbereich oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zur Überbrückung größerer Distanzen in kurzer Zeit und auf attraktiven Wegen erreichbar sein.

Handlungsfelder und Maßnahmen einer „Fußverkehrsstrategie“ der Stadt München

- Die Förderung des Fußverkehrs wird neben der Aufenthaltsqualität, dem Radverkehr und dem öffentlichen Verkehr als Teil einer *integrierten* Nahmobilitätskonzeption verstanden. Hierzu hat der Stadtrat 2013 den Beschluss „Nahmobilität in München“ verabschiedet; im selben Jahr fand die internationale Fußverkehrskonferenz Walk21 in München statt.
- Aktuelle Projekte und Elemente der Nahmobilitätsförderung:
 - Verbesserung der Aufenthaltsqualität (Plätze und Straßen)
 - Verbesserung von Fußwegverbindungen – Barrierefreiheit
 - Integrierte Nahmobilitätsplanung in Neubaugebieten (Freiham)
 - Entwicklung einer Konzeption für Zählungen und Befragungen im Fußverkehr
 - Orientierungssystem Fußverkehr
- „Nächste Schritte“:
 - Weitere Konkretisierung der Nahmobilitätskonzeption Münchens
 - Inter- und Multimodalität fördern
 - Verschiedene räumliche Bezugsebenen bearbeiten
 - Zielgruppenspezifische Maßnahmen
 - Monitoring und Datenerhebungen
 - Mobilitätsstationen
 - Definition von Budgets und institutionellen Strukturen der Nahmobilitätsförderung in München angestrebt